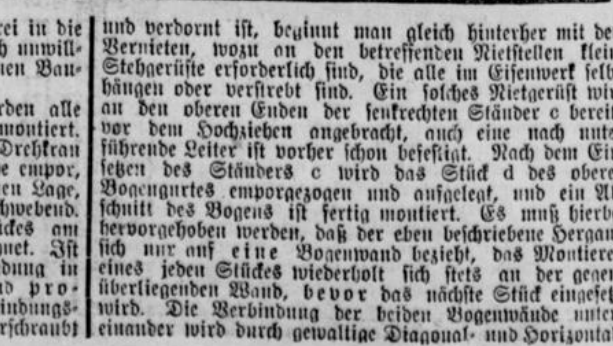


(Nachdruck verboten.)

(Nachdruck verboten)



betrifft der Diät Ratichläge gegeben, im übrigen die
Medikamente je nach der Krankheit verordnet.
Fräi: Eine Patientin schrieb einmal, sie leide an
Angstschüben und Schwindel, was haben Sie da verordnet?
Fräi: Ich verordnete ein Magenpulver.
Fräi: Wie kamen Sie zu dieser Verordnung?
Fräi: Ich sagte, das muß aus dem Magen kommen.
Am nächsten Tage ich mir, die homöopathischen Medikamente
haben nichts, wenn sie vielleicht auch nicht helfen.
Der folgende Fräi, Sandlungschilke Maxen, der
dieselben Funktionen bei Dr. Volbeding hatte, äußert sich
in fast genau demselben Sinne, wie der Vorige.
Fräi: Wenn nun eine Patientin an Regenbogenhaut-
Entzündung litt, was verordneten Sie alsdann?
Fräi: Ich verordnete eine Tinktur, genannt „Doh“
und etwas zum Einnehmen.
Fräi: Woran bestand das Medikament, das zum
Einnehmen bestimmt war?
Fräi: Ich glaube, es war ein Tropfenpulver.
Der Fräi bemerkt im weiteren auf Fragen: Bei
schweren Krankheiten machte er keine Verordnungen, son-
dern wies die Briefe an Könnede, der sich angeblich an
Dr. Volbeding wandte.
Sandlungschilke Steinmann, der ebenfalls zu dem
Büropersonal des Dr. Volbeding gehörte, schließt sich
im wesentlichen den Befundungen der Vorigen an. In
der Wohnung des Dr. Volbeding sei er niemals ge-
kommen, er sei nur von Könnede und Lange informiert
worden.
Könnede sei häufig von Dr. Volbeding zur Behand-
lung von Hauspatienten gerufen worden: er könne heute
die Patienten nicht empfangen, da er zu nervös sei.
Sandlungschilke Biermann, ebenfalls ein Bureau-
gehilfe des Dr. Volbeding, macht ähnliche Befundungen
wie die Vorigen. Es sei richtig, daß er einem Patienten
hat erteilt habe, er solle seine Briefe vermeiden. Könnede
habe gewöhnlich auf die Briefe der Patienten in heno-
graphischer Schrift aufgeschrieben, was denselben für
Arzt raten werden sollte. Er habe aber die Steno-
graphie nur sehr schwer lesen können.
Fräi: Wenn Sie nun die Schrift nicht lesen konnten,
was haben Sie dann?
Fräi: Ich handelte nach Schema „H“. Weiterkeit im
Zusammenhang.
Es erscheint hierauf eine Reihe von Beugen, welche
erklären: Sie hätten sich schriftlich an Dr. Volbeding
gewandt, hätten zunächst gegen Aufnahme von 7, 10, 15
bis 20 Mark Medikamente empfangen, aber keinen Erfolg
gesehen. Fast alle hätten aus Anlaß der veröffentlichten
Dankefragungen die Hülfe Volbedings in Anspruch ge-
nommen. Sie hätten dies selbstverständlich nicht getan,
wenn sie gehabt hätten, daß Dr. Volbeding sonderu
chemalige Dankungsgeheimnisse die Briefe beantworteten.
Einige Zeugen, die persönlich nach Düsseldorf ge-
kommen waren, um Dr. Volbeding zu konsultieren,
befanden: Sie seien von einem Mann empfangen worden,
der für Dr. Volbeding hielten, es sei dies aber der
Angeklagte Könnede gewesen.
Bergmann Paul (Könnede) bekundet: Er sei
einmal mit seinem Sohn zu Dr. Volbeding gegangen.
Er habe an einem heftigen Dantauschlag, sein kleiner
Sohn an einer Hüftentzündung gelitten. Er sei in der
Meinung gewesen, den Dr. Volbeding vor sich zu haben,
er habe sich aber später überzeugt, daß es der Angeklagte
Könnede war. Er habe dem „Herrn Doktor“ die Leiden
vorgetragen, dieser habe aber keinerlei Untersuchung vor-
genommen, sondern, ohne sich den Dantauschlag oder die
Hüftentzündung der Hüfte nur anzusehen, ihm 9 Schachteln
Pulver und 9 Schachteln Tinktur gegeben, von denen er
abwechselnd eingenommen bzw. eingegeben habe. Sein
Kind erhielt 3 Schachteln Pulver und 3 Schachteln Tink-
tur. Da nach erfolgtem Gebrauch eine Besserung weder
bei sich noch bei seinem Kinde eintrat, habe er dies dem
Dr. Volbeding geschrieben. Nunmehr wurden ihm
der Nachnahme die Medikamente, die ihm verordnet
waren, für sein Kind, und die für das Kind verordnet
waren, für ihn geschickt. Er teilte dies dem Dr. Volbeding
mit dem Bemerkten mit, daß hier wohl ein Verstoß vor-
liege. Darauf wurde ihm geantwortet: Es sei kein
Verstoß, er müsse es doch auch sehen, daß die Medikamente
ganz deutlich mit „Vater“ und „Sohn“ bezeichnet seien.
Weiterkeit im Zusammenhang. Nun habe er eingesehen,
daß alles Schwindel sei und habe die Medikamente nicht
weiter angewandt. Dachte er gewöhnlich, daß er von Dr.
Volbeding nicht persönlich behandelt werde, dann würde
er sich nicht an ihn gewandt haben.
Kaufmann Höber (Barmen): Er habe den Dr.
Volbeding von aller Welt als Wunderdoktor preisen
hören und habe sich deshalb an ihn mit vollem Vertrauen
gewandt. Dachte er gewöhnlich, daß er nicht von Dr.
Volbeding, sondern von seinem Knecht behandelt werden
würde, dann hätte er sich selbstverständlich nicht an ihn
gewandt.
Es tritt alsdann eine Mittagspause ein.
Nach Wiedereröffnung der Sitzung wird mit der
Bergmanns-Vernehmung fortgesetzt.
Die zunächst vernommene Zeugin ist eine alte Land-
frau Namens Hoffmann. Diese leidet an Rheumatis-
mus und hat sich deshalb an Volbeding gewandt; dessen Medikamente
haben nicht vollständig geholfen, „da kann der Herr
Doktor auch nicht vor.“
Fräi: Haben Sie dem Dr. Volbeding eine Dank-
schreiben geschrieben?
Zeugin: Nein.
Dr. Volbeding bemerkt: die Frau sei zu ihm ge-
kommen, um sich bei ihm zu bedanken.
Der Präsident erinnert den Kreisphysikus Dr. Flatten,
die Zeugin bezüglich ihres Leidens zu untersuchen.
Die folgende Zeugin, Frau Duff, hat den Dr. Vol-
beding eines Magenleidens wegen konsultiert; dieser habe
ihre Arznei gegeben, die sofort geholfen habe. Sie habe
dem Dr. Volbeding aus eigenem Antrieb eine Dank-
schreiben unterbreitet; geschrieben habe die Dankagung
ein Herr aus dem Bureau des Dr. Volbeding.
Eisenbacher Helbing (Bonn): Seine Frau habe an
Blutverlust gelitten und vergeblich vier Ärzte konsultiert.
Dr. Volbeding habe seine Frau nach verhältnismäßig
kurzer Zeit geheilt, wenn auch die Heilung noch nicht
vollständig eingetreten sei. Als er das erste Mal bei
Volbeding war, habe nicht dieser, sondern ein Herr, der
sich als Vertreter des Herrn Volbeding vorstellte, ihn
behandelt. Dieser Herr befand sich nicht auf der An-
geklagten; es war ein Mann in gelebten Jahren.
Volbeding erklärt, daß der Herr der verstorbene
Apotheker Lange gewesen sein werde.
Fabrikarbeiter Hülte bekundet: Er hatte ein ver-
schütteltes Kind, welches verschiedene Ärzte vergeblich
konsultiert und sich schließlich an Dr. Volbeding gewandt.
Dieser habe in verhältnismäßig kurzer Zeit das Kind
wieder hergestellt.
Lehrer Höber (Barmen): Er sei längere Zeit krank
gewesen und habe sich, nachdem er vergeblich verschiedene
Ärzte konsultiert, an Dr. Volbeding gewandt. Dieser
habe nicht nur ihn, sondern verschiedene andere Leute in
seiner Heimat mit Erfolg behandelt. Er habe dem Dr.
Volbeding aus eigenem Antrieb und auf eigene Kosten
eine öffentliche Dankagung gegeben.
Ähnliches bekunden noch mehrere andere Zeugen,
unter diesen auch ein Apotheker.
Ein Zeuge bekundet: Er sei beratig krank gewesen,
daß er von allen Ärzten aufgegeben war, sein Einkommen
gemacht hatte; Dr. Volbeding habe ihn in verhältnis-
mäßig kurzer Zeit hergestellt.
Schloffer Mathias: Sein Kind habe an der englischen
Krankheit gelitten. Dr. Volbeding habe das Kind binnen
kurzer Zeit geheilt, er habe deshalb dem Dr. Volbeding
aus eigenem Antrieb eine Dankagung ausgestellt.
Eine Frau Gahle will längere Zeit an Schwindel

gelitten haben; Dr. Volbeding habe sie innerhalb vier
Wochen geheilt.
Feldbauer Reibhaus: Er habe zehn Jahre lang an
verschiedenen inneren Krankheiten gelitten. Er habe viele
Ärzte in Anspruch genommen und viel Medizin genommen,
daß seine Frau zu ihm sagte: die Wochzeiten werden bald nicht
mehr genug Medizin haben. Weiterkeit im Zusammenhang.
Dr. Volbeding, an den er sich schließlich gewandt, habe
ihn binnen verhältnismäßig kurzer Zeit geheilt.
Es erscheint hierauf als Zeuge Dr. mod. Sperling
(Ludwigsdorf bei Hannover). Dieser bekundet auf Be-
fragen des Präsidenten: Es seien ihm für eine etwaige
öffentliche Aussage keinerlei Geldgeschenke versprochen
worden. Nichts, ein Freund des Dr. Volbeding, habe
ihm allerdings versprochen, ihm ein Darlehen zu ver-
schaffen, dies habe aber mit seinem Tode abgelehnt nicht
zu tun. Im August 1895 sei er von Könnede als Stell-
vertreter des Dr. Volbeding engagiert worden, er habe
auch dem Dr. Volbeding telegraphisch mitgeteilt, daß er
nach Düsseldorf komme. Inzwischen habe er aber von
dem Volbeding'schen Betrieb Kenntnis erlangt und deshalb
im letzten Moment Abstand genommen, nach Düsseldorf
zu reisen.
Auf Befragen des Bert. R.-A. Dr. Freitag bemerkt
Dr. Sperling: Es sei ihm bekannt gewesen, daß der
Volbeding'sche Apotheker damals ein approbierter Arzt
vorhanden.
Unterstützung Könnede bestätigt im wesentlichen die
Angaben des Dr. Sperling. Er hatte den Dr. Sperling
im Auftrag des Dr. Volbeding engagiert. Dr. Sperling
habe auch schon fest zugelegt, im letzten Augenblick habe
dieser aber von dem Antritt seiner Stellung Abstand
genommen.
Auf Befragen des Bert. Justizrats Stapper bemerkt
der Zeuge noch: Dr. Volbeding habe vom August bis
Oktober 1895 in Gesellschaft seiner „Dantame“, des
Fräulein Toni Jansen, eine Reise nach Norwegen unter-
nommen. Toni Jansen, die aus dem Bureaupersonal aus-
gewählt wurde, habe ihn (den Zeugen) gesagt:
Dr. Volbeding sei derartig angeregt gewesen, daß sie
denselben nichts Unangenehmes mitteilen dürfe. Sie
habe ihm daher aus den aus Düsseldorf gekommenen
Briefen etwas anderes mitgeteilt, als darin enthalten war.
Grundsätzliche Dinge dürfe sie ihm überhaupt nicht mit-
teilen.
Es erscheint alsdann eine Stillezeugin als Zeugin.
Diese bekundet, sie habe „an Wasser“ gelitten und ver-
geblich alle ärztliche Hülfe in Anspruch genommen;
Volbeding habe sie binnen kurzer Zeit hergestellt.
Ein weiterer Zeuge ist Agent Schiller-Drozy: Er sei
gelehrter Kaufmann und sei längere Zeit in dem
Laboratorium des Dr. Volbeding beschäftigt gewesen.
Mit der brieflichen oder persönlichen Behandlung der
Kranken habe er nichts zu tun gehabt.
Alsdann wird eine Anzahl kommissarischer Zeugen-
ausfragen verlesen. Danach haben diese bekundet: Sie
hätten sich, durch die vielen Dankfragungen veranlaßt, an
Volbeding gewandt und ohne Erfolg dessen Medikamente
angewendet. Dachte sie gewöhnlich, daß sie von Schreibern
behandelt würden, dann würden sie sich nicht an Volbeding
gewandt haben.
Hierauf wird der Landarzt Bartholomäus als Zeuge
in den Saal gerufen. Dieser bekundet: Sein 14jähriger
Sohn habe sich durch einen Fall einen hohen Fuß ge-
zogen. Die Ärzte haben schließlich zur Amputation des
Fußes geraten, sonst müßte der Sohn sterben.
Er (Zeuge) habe dem behandelnden Vater Dr. Nibel
gesagt: er gebe an Dr. Volbeding. Dr. Nibel habe ihm
bemerkt, er werde ihm etwas aufschreiben, und wenn Dr.
Volbeding ein wirklicher Doktor sei, dann werde er das,
was er aufschreiben würde, auch vernehmen. Er habe das
Schreiben an Dr. Volbeding auch eingeschickt, so weit
ihm erinnerlich. Dem Dr. Volbeding auch geschrieben:
sein Sohn habe eine heftige Geschwulst am Fuß, der
Fuß sei offen. Dr. Volbeding habe ihm Pulver und
Tropfen zum Einnehmen und Tinktur zum Einreiben ge-
schickt, ohne etwas dazu zu schreiben. Das zweite Mal
habe er dem Dr. Volbeding geschrieben, Dr. Nibel habe
die Geschwulst für ein Sarcom erklärt. Dr. Volbeding
habe aber auch darauf nicht geantwortet, sondern
immer nur gegen Nachnahme die erwünschten Medikamente
geschickt.
Diese Medikamente wurden von Sambar bis Mai
angewandt, da aber absolut keine Besserung eintrat, so
habe er mit den Volbeding'schen Medikamenten aufgehört
und die Hülfe des Dr. Nibel wieder nachgeschickt. Nun-
mehr sei aber sein Sohn zur Amputation zu schwach ge-
wesen, am 18. Juli sei sein Sohn gestorben.
Fräi: Hat Ihnen Dr. Volbeding einmal geschrieben:
„Sie sollen die Amputation vornehmen lassen.“
Zeuge: Nein.
Dr. Volbeding: Er habe dem Zeugen durch sein
Bureaupersonal schreiben lassen, wenn der Arzt eine
Amputation für nötig halte, dann solle er nur ganz ruhig
dieselbe vornehmen lassen.
Zeuge Bartholomäus: Ich habe einen solchen Brief
niemals erhalten.
Dr. mod. Nibel (Könnede): Ich wurde eines
Tages zu dem 14jährigen Sohne des Zeugen Bartholo-
mäus gerufen. Es wurde mir mitgeteilt, daß der junge
Mann auf dem Fuß einen hohen Fuß gezogen habe und sich da-
durch einen hohen Fuß zugezogen habe. Ich war an-
fänglich über den Charakter der Anschuldigung im Un-
klaren, schließlich lag ich doch ein, daß ein Sarcom
vorhanden sei und daß, wenn man das Leben des jungen
Mannes erhalten wolle, eine Amputation des Fußes
unvermeidlich sei. Ich teilte dies dem Vater und auch dem
Patienten mit. Am 16. Januar 1895 kam der Vater des
Kranken zu mir mit dem Bemerkten: „Amputiert wird
nicht, ich werde mich jetzt an Dr. Volbeding in Düsseldorf.
Ich sagte dem Bartholomäus: Ich werde Ihnen ein
Schreiben geben, das ich Ihnen Sie dem Dr. Volbeding
ein. Wenn dieser das Schreiben gelesen hat, dann ist es
unmöglich, daß er die Behandlung des Kranken über-
nehmen wird.“
Trotz eindringlicher Vorstellungen blieb Bartholo-
mäus bei seiner Erklärung. Am 14. Mai 1895 wurde ich
wiederum mit dem Bemerkten an Bartholomäus gerufen:
der junge Bartholomäus verlange dringend, daß ich
sprechen. Ich begab mich zu Bartholomäus. Das Bein
des jungen Mannes war mit einem Lappen, der mit
einer grünen Salbe bestrichen war, umwickelt. Ich
entfernte den Lappen und fand am Unterschenkel ein
Geschwür, das bis an das obere Knie reichte.
Die Geschwulst war vollständig verheilt, mit Saunde
angefüllt. Das Geschwür lag vollständig offen. Der Patient,
der furchtbare Schmerzen hatte, daß mich schrecklich, die
Amputation sofort, möglichst am folgenden Tage, vorzu-
nehmen. Der junge Mann, ein sehr guter Mensch, danerte
mich. Ich ludte den Patienten zu trinken, ich sagte ihm:
angeblichlich sei er zur Amputation zu schwach, er solle
erst essen und trinken, wenn er alsdann etwas fräftiger
sein werde, dann werde er die Amputation vornehmen.
Nun, einmal war die Geschwulst schon zu weit vorge-
schritten und der Kräfteverlust des Patienten zu groß, als
daß ich eine Amputation hätte machen können. Diese An-
sicht teilte ich auch zwei meiner Kollegen, die ich hinzog.
Am 14. Juli 1895 machte ich bei Bartholomäus den letzten
Besuch; sehr bald starb der junge Mann unter den
größten Schmerzen.
Auf Befragen des Verteidigers Rechtsanwalt Freitag
bemerkt Dr. Nibel: Er könne nicht mit Sicherheit sagen,
daß eine rechtsgültig vorgenommene Amputation das Leben
des jungen Mannes erhalten hätte. Er halte dies aber
für wahrscheinlich, da im Januar 1895 die Geschwulst
noch ein begrenztes war.
Es wird nunmehr Dr. mod. Löwenstein (Berlin) als
Sachverständiger vernommen. Er sei homöopathischer Arzt
und müsse bekunden, daß er die briefliche Behandlung des
verstorbenen jungen Mannes vielleicht abgelehnt hätte.
Trotzdem sei er der Meinung, daß ein Sarcom durch
homöopathische Behandlung geheilt werden könne. Prof.
Schellin in Heidelberg habe in seinem Lehrbuch nachge-

wiesen, daß eine homöopathische Behandlung auch das
Wachstum eines Sarcoms beschränken könne. Auf die
Frage des Präsidenten, ob er die Art, wie der Angeklagte
durch Einteilung der fünf Krankheitsklassen verfahren sei,
für eine sachgemäße Antwort, giebt Dr. Löwenstein zunächst
eine ausweichende Antwort, er bemerkt jedoch schließlich,
daß er die Einteilung nicht billigen könne.
Der zweite Sachverständige ist der homöopathische
Arzt Dr. Reibardt (Berlin): Er behandle brieflich gar
nicht, sei aber einmal Mitglied eines Instituts gewesen,
in dem das Verfahren ähnlich wie bei Dr. Volbeding ge-
wesen sei.
Präsident: Dann wurden doch die Briefe von Ärzten
erklärt.
Sachverständiger: Allerdings. Auf weiteres Be-
fragen bemerkt Dr. Reibardt: Er hätte die Behandlung
des verstorbenen jungen Mannes mit Rücksicht auf die
Schwere des Falles abgelehnt. Ob durch die Behand-
lung des Dr. Volbeding ein Nachteil entstanden sei, dürfte
nicht festgesetzt werden können, da doch die Folgen der
Amputation jedenfalls recht zweifelhafte seien. In der
homöopathischen Lehre sich wohl Raten ausbilden und haben
sich viel geleistet, die Ausbildung, die Dr. Volbeding
seinen Leuten gegeben, habe er allerdings für mangelhaft
erachtet.
Kreisphysikus Dr. Flatten: Der Grundfehler der
homöopathischen Lehre, daß sie auf Grund subjektiver Sympto-
me ordniere. Bei alten Ärzten habe er eine bona
fides für möglich, nicht aber bei Dr. Volbeding, der vor
10-12 Jahren sein Staats-Examen gemacht habe. Man
könne bei Volbeding nur annehmen, daß es ihm entweder
nur darum zu tun war, Geld zu verdienen, oder daß er
mit seiner Medizin nicht mehr weiter konnte. Man könne
selbstverständlich nicht mit Sicherheit sagen, ob der junge
Mann, wenn er sofort amputiert worden wäre, hätte ge-
rettet werden können. Jedenfalls sei es von einem Arzt
unverantwortlich die Behandlung eines so schweren Kranken
brieflich zu übernehmen. Der Kranke hätte zum Mindesten
ärztliche Verbände erhalten müssen. Durch das Unter-
lassen derselben sei die Verfaulung eingetreten und dadurch
der Kräfteverlust herbeigeführt worden.
Eine ärztliche Behandlung oder eine rechtzeitige
Amputation hätte das Leben des Kranken zum Mindesten
verlängert.
Verteidiger Rechtsanwalt Freitag: Haben Sie schon
einmal homöopathisch kuriert?
Sachverständiger: Nicht sei Dank nicht.
Prof. Dr. Schellin (Bonn): Er könne sich dem Gut-
achten des Kreisphysikus nur vollständig anschließen. Er
halte es in hohem Grade für wahrscheinlich, daß bei recht-
zeitiger Amputation der junge Mann gerettet worden
wäre: Er könne nicht begreifen, wie ein Arzt die Behand-
lung eines so schweren Kranken übernehmen konnte, ohne
denselben jemals gesehen zu haben. Die Behandlung habe
zweifellos den Tod des Kranken herbeigeführt.
Auf Befragen des Rechtsanwalts Freitag an den
Zeugen Bartholomäus, warum er dem Vater des Dr.
Nibel nicht gesagt hat, bemerkt dieser: Er habe sich
durch die vielen Dankfragungen und auf Jurensen seines
Vaters veranlaßt gesehen sich an Volbeding zu wenden.
Polizeikommissar Flatten bekundet: Er habe die Ueber-
sendung von 100 Mark als Bezahlung angesehen. — Da-
nach wird die Verhandlung gegen 3 Uhr abends auf
morgen (Dienstag), nachmittags 4 1/2 Uhr verlegt.
(Fortsetzung folgt.)

Westfälisch-Rheinisches.
Dagen, 11. November. (Entschieden ist nun-
mehr die Frage, ob die Polizeibehörde ge-
rechtigt find, Anordnungen zu erlassen, nach denen Haus-
besitzer gehalten sind, innerhalb einer gewissen Frist
Straßenfronten ihrer Häuser verputzen oder ausmalen zu
lassen und Wandverkleidungen gegen solche Verputzen
mit Gips oder im Unvermögen der Fälle mit verhältnis-
mäßiger Holz zu geben, oder im Unterlassungsfall auch
das Recht zu haben, diese Arbeiten zwangsweise auf
Rechnung der Eigentümer ausführen zu lassen und die
Kosten im Wege des Zwangsverfalls von denselben
entrichten zu lassen. Das Verwaltungsgericht hat sein Er-
kenntnis im hiesigen Sinne abgegeben. In der Be-
gründung des Urteils heißt es u. a.: „Auf dem Gebiete
des Bauwesens kommt für die Einwirkung der Polizei
nicht nur die Sorge für Leben und Gesundheit“ und
Fürsorge gegen Feuersgefahr bei Hausausbesserungen“ in
Betracht, sondern es ist nach der Forderung der Polizei
anzunehmen, daß zur Vermeidung der Stöße und öffent-
lichen Plätze kein Bau und keine Veränderung vor-
genommen werde. Das unter diesen Gesichtspunkt an-
geordnete bezüglich des Verputzes der Gebäude an
Straßen fallen können, ist nicht zweifelhaft, und wenn
eine Polizeibehörde durch Verordnung das Verputzen und
Ausmalen der Gebäude allgemein anordnet und
reuekt, so übersteigt sie keineswegs ihre Befugnisse. Auch
ist es rechtlich nicht daran gehindert, diese Verordnung
auf bereits bestehende Gebäude auszuheben. Wenn nun
die Handlung, welche auszuführen die Polizeibehörde
anordnet, den betreffenden Rechte entspricht, so hat die
Polizeibehörde auch das Recht, diese Anordnung durch
Anordnung von Zwangsmitteln durchzusetzen.“
V. Schwelm, 9. Oktober. (Einfachliche Straßen-
bahn Barmen-Schwelm-Brünen.) Die hiesige
Regierung zu Düsseldorf, als die von dem Herrn Minister
des Innern und der öffentlichen Arbeiten für das
Verwaltungsverfahren bestimmte Landespolizei-Behörde
hat nunmehr entfällt den beiden Städten Barmen und
Schwelm die Genehmigung zum Bau der elektrischen
Straßenbahn Barmen-Schwelm-Brünen erteilt. Die
Voraussetzungen auf der zu bewandernden Strecke sind
vor einigen Wochen von der hiesigen städtischen Firma
Siemens u. Halske in Angriff genommen worden. Die
Schienen im Westen außerhalb der Stadt auf einer
Strecke von ca. 150 Meter bis zum Anfang des Langer-
felder Gebietes sind verlegt worden. Im letzteren Gebiete
selbst konnten die Vorarbeiten bisher nicht begonnen
werden, da Provinzial-Terrain in Frage kommt und die
Erlaubnis zur Benutzung dieser Strecke seitens der zu-
ständigen Behörde noch nicht erteilt worden war. Wie
wir hören, hat der Herr Landesbauplaner in Münster
seine Genehmigung zur Vornahme von Arbeiten auf der
in Frage kommenden Strecke jetzt erteilt. Es ist somit
die Ansicht vorhanden, die Bahn bis Mitte nächsten
Jahres dem Verkehr zu übergeben.
Meinerzhagen, 10. November. (Sterbefälle.)
Seit längerer Zeit vermehrt man sich hier, eine Sterbefälle
ins Leben zu rufen, die den edlen Zweck verfolgen, bei
Sterbefällen den Hinterbliebenen sofort ein Sterbegeld
anzuschlagen, wodurch diese dann wenigstens in der Lage
sind, die durch Krankheit, Vererbung u. dgl. entstandenen
Kosten sofort zu bezahlen. Nachdem hinsichtlich der
Satzungen lange Verhandlungen mit den Behörden statt-
gefunden haben, sind diese jetzt vom Herrn Oberpräsidenten
des Provinzial-Landes mit dem Bemerkten zurückgefordert
worden, daß die Genehmigung noch nicht erteilt werden
könne, weil die geringe Anzahl der Mitglieder der Lebens-
fähigkeit der Sache nicht außer Zweifel lasse. Um nun
eine möglichst große Anzahl Mitglieder zu gewinnen, ist
auf nächsten Sonntag eine nochmalige Versammlung an-
beraumt.
Lüdenscheid, 7. November. (Gemeinderats-
wahlen.) Bei den heute morgen im Hotel Bürgerhof
vorgenommenen Gemeinderatswahlen für die Landgemeinde
Lüdenscheid wurde in der 1. Klasse 6 abgegebene Stimmen
überwiegend. In der 2. Abteilung wurden die Herren
Fabrikant E. Döbake-Grünweide mit 41 und Robert
Häsel mit 39 Stimmen gewählt. Der Herr E. Döbake-Grünweide
wurde in der 3. Abteilung von Herrn E. Döbake-Grünweide
in der 4. Abteilung gegen Herrn A. Meier mit
17 Stimmen.
Dortmund, 9. November. (Rein Schwindel
ist an dem Tag) er findet doch sein Publikum, kann man

in dem nachfolgend berichteten Betrugsfall sagen. Im
westlichen Stadtteil wurde eine ehrbare Bürgerfrau mit
einer Frauensperson bekannt, die Schürmreparaturen
beizugehen wollte. Als die geschickliche Dortmunderin der
Frau dann erzählte, daß sie leidend sei, erbot sich diese,
sie zu heilen. Um aber ihr Mittel wirksam zu machen,
erbat sie sich von der Bürgerin sämtliches, ihr gehörendes
Goldgeld, das die Frau der Person — unglücklich aber
wahr — auch in der That anvertraute. Das fremde Weib
widmete unter allerbald Notzuspotts das Geld in ein
Stück Papier, wand hinein darin und legte das Bündel
an den früheren Aufbewahrungsort des Geldes. Der
Bürgerin verbot sie, das Geld vor Ablauf von 9 Tagen
zu berühren, nur der Mann könne auch früher nach dem
Mann der kranken Frau nach Hause kommen und das Geld
nachschauen, selbst, wie nicht anders zu erwarten war,
mehrere Goldstücke an den Extrapartien. Die Schwindlerin
hat sich bisher, wie ebenfalls zu erwarten, nicht wieder
bliden lassen.
Wattenscheid, 10. November. (Für ungültig
erklärt) hat das Oberverwaltungs-Gericht in den vorigen
Jahre getätigten Stadtverordnetenwahlen in der dritten
Abteilung.
Münster, 9. November. (Bei den Stadter-
ordneten-Wahlen) in der 3. Abteilung stellten sämt-
liche Kandidaten der Christlich-Sozialen, d. h. Ulmann-
tannen. Die Wahlhandlung ging erst abends nach 11 Uhr
zu Ende, da alle um 6 Uhr im Wahlraum anwesenden
Wähler zur Wahl zugelassen werden mußten.
Münster, 9. November. (Der Vergleich
Fabrikanten-Verein) beschloß in Erwägungen darüber
einzutreten, ob sich eine Kollektiv-Ausschüttung der hiesigen
Werkzeugindustrie auf der hiesigen Weltausstellung empfehle.
Düsseldorf, 7. November. (Blumenröschen)
ist ein weibliches Original, ein Stadtbekanntes altes
Weibchen, das sich durch den Blumenhandel lärmend
erkennt — so glaubte man bis heute! Dieses arbeitsame
Weibchen meldete bei der Polizei den Verlust von
zwei Spartenfächerchen, von der Spartenfächer in Köln an-
gekauft. Daraufhin wurde zunächst in dem Unterhause
der Alten nachgesehen und man entdeckte in dem aus-
elenden Kumpfen bereiteten Lager die beiden Spartenfächer-
hüder; bei der Gelegenheit wurde festgestellt, daß die
Alte ein Vermögen von nahezu 10.000 M. besitzt; die
Armenunterstützung, die sie seit Jahren von der Stadt
erhielt, wird ihr jetzt wohl entzogen werden.
Duisburg, 9. November. (Die Firma Krupp)
in Essen trägt sich mit dem Gedanken, auf dem rechten
Rheinruhr bedeutende Neuanlagen herzustellen.
Krefeld, 9. November. (Gelantes) ist bei Bub-
berg im Rhein die Leiche des Kaufmanns Bredem, der
sich bekanntlich mit seiner ganzen Familie, ausgenommen
den 9 Jahre alten Knaben, ertränkt hatte. Damit sind
die vielfach verbreiteten Gerüchte, wonach B. mit seiner
Familie den Selbstmord nur vorgespielt habe und
flüchtig geworden sei, widerlegt.
Ahn, 9. Novbr. (Einfachlich irrtümlich) wurde
in vergangener Nacht ein Weib, Inhaberin eines Maß-
geschäfts. Die unglückliche Frau erlitt aus ihrem Schlaf-
zimmer in die Küche, nahm dort ein Messer und schlug
mehrere Male in den Hals und den Kopf. Die Schreie,
welche ihr die Wunden verursachten, veranlaßten sie zu
Hilfen. Als ihre verheiratete Tochter, die durchs Gewalt
in das Zimmer der Mutter eilte, trat ihr die blutende
und gequälte Mutter entgegen. Es folgte Mord, der
Bewachungswerten das Messer zu entreißen. Man schloß
die Frau zu ihrer und ihrer Angehörigen Sicherheit in
das Bürger-Hospital.
Koblenz, 9. November. (Das Kaisermandat)
identisch im nächsten Jahr im Bereich des 8. Armee-
korps bestimmt hat. Wie die „Kob. Ztg.“ erzählt, hat
das Regiments-Kommandeure angewiesen worden, diesmal
auf eine besonders tüchtige Ausbildung der Rekruten
Gewicht zu legen. Begründet wird diese Anweisung
damit, daß im nächsten Jahre schon in der ersten Woche
des September, Kräfte werden. Da das in der Regel
nur der Fall ist, wenn die Rekruten unter den Augen des
obersten Kriegsherrn abgerufen werden, so schließt man,
daß die nachfolgenden Verhältnisse des 8. Armee-
korps anders sein werden. Man glaubt an die Wichtigkeit
dieser Bemerkung um so eher, da gleichzeitig die Nach-
richt laut ist, daß das 7. und 8. Armee- und die
größtenteils bestehende 25. Division gemeinsame Verhö-
rungen veranstalten werden. Ueber die Gegenw. wo ge-
gebenenfalls das Kaisermandat hat. Während der Anwesenheit
des Kaisers in der Rheinprovinz soll auch die Einweisung
des Provinzial-Kaiser-Definits am Deutschen St. in
Koblenz stattfinden. Als Tag der Enthüllung sei, wie es
heißt, der 2. September angesetzt.
Köln, 9. November. (Eingemeindung.) Der
Kreisrat des Landkreises Aachen, der auf Anordnung des
Ministers des Innern über die Verlegung der Stadt
Vierfeld mit Aachen gehört werden sollte, hat auf An-
trag des Kreis-Ausschusses sich mit der Verlegung
verhandelt. Bezüglich der finanziellen Auswirkung
mit Vierfeld schweben noch Verhandlungen zwischen dem
Kreis und der Stadt Aachen. Der Minister des Innern
wird nun alsdann dem Landtage eine Vorlage betreffend
die Eingemeindung Vierfelds anlegen lassen.
Bielefeld, 10. November. (Ein Transport von
einer Million Wert im Abzuge) dürfte
wohl zu den Seltenheiten zählen. Die wertvolle Ladung
wurde in einem Wagen der Firma J. Mettenmeyer-
Wiesbaden verladen und bestand aus Gold- und Silber-
gegenständen der großherzoglich hessischen Silberkammer,
welche von Bielefeld nach Lüneburg im Auftrag des
großherzoglich hessischen Hofmarschallamtes überführt
wurde. Auf der Fahrt mit der Eisenbahn begleiteten den
besonders verpackten Wagen zwei Beamte der Firma,
welche die kostbare Fracht am Ziele glücklich absetzten.
Verantwortlicher Redakteur: Carl Marx in Dagen.
Für die Anzeigen verantwortlich: G. E. Krüner in Dagen.
Die Kinder essen es gern.
In kaum 15 Minuten läßt sich ein herrliches
Gericht durch einfaches Kochen der Milch mit
Brown & Polson's Mandamin herstellen. Dies er-
giebt eine nahrhafte und leicht verdauliche Speise und rettet
durch seinen eigenen Wohlgeschmack Kinder und Kranke
zu weiterem Genuß. Zusatz von Vanille, Citronen, Frucht-
saffran u. dgl. gibt dem Sammentee ein köstliches
Defert. Ausführendes enthalten die Rezepte auf den
Mandamin-Paketen, zu haben a 60, 30 u. 15 Pfg. in
besseren Kolonial-, Delikatess- u. Drogerie-Geschäften. Für
die gute Qualität bürgt am besten das 52-jährige Be-
stehen dieser weltbekannten deutschen Firma.
Engros für Rheinland und Westfalen bei H. H.
Stenger jr. Köln. 17994
10 Millionen
Flaschen in den Marken der Gesellschaft bis jetzt verkauft.
Marke Gloria, rot und weiß, a 55 Pfg.
Marke Gloria extra, rot, a 70 Pfg.
Porla d'Italia, rot und weiß, a 85 Pfg.
der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft
sind allgem. anerkannt vorzuzugl. Tischweine.
Zu beziehen durch:
O. & F. Meibes, Kolonialwaren etc.

Vol
für Ostbar
Pe
Ich fertige
allerbesten
größte Laga
Muffen, Ba
u. Mäffen,
Jagd-muffen,
in
Bei mir
Sommer hind
Durch mich
Ladenmiete a
günstiger Konj
in der Lage,
Briele zu notie
Jerner ein
selbst
für Tamen, u
Fil
von den Ge
Kappen, Hand
Reparaturen p
Fritz
neben 2. Trepp
Wohnunge
geschäft von Ant
Verkauf vo
Die den Erben d
Schiffskapitain
mannes Heinrich
den in der We
Kreis Dagen, ge
Reinbergwer, „Hei
glück“ zugehöret
unter günstigen B
kauft werden.
Anzeigenden find
gezeichnet zu richt
weitere Auskunft e
Kempen Alb., 7. J
Der fönig
21327 Werner
Hagen
Baugru
in besser
Elberfeld
zur Gesamtgröße
qm, ca. 17 m H
Tiefe, ist unter g
bedingungen sofo
p0706
In dem Hause
Nr. 5 ist die mittl
Etag
(6 Zimmer u.) pr
auch später zu verm
Nab. zu erf. Man
Die von Hrn. Leb
bewohnte 2. Et
weitig billig zu ver
auch geteilt. H
21461
Wohnu
per 15. gelocht von
Familie, 3-4 Zimm
Preis u. X 21450
Wohnungs
Ber Mai oder f
Wohnung von 4
Nabe Marien- u
gekauft.
Offerten unter
die Exp. d. Ztg.
Jungfer Mann in
volle P
in einem bef. D
W. 21449 bef. d. G
Ein Fabrikation
in Westfalen, w
Inventuren Aris
und mit Auftrage
ist, sucht, um sich
und beidseitige Weis
zu können, ein
Kapit
von Wt. 1
Offerten unter
A. D. Hoff, A
Jungfer A
mit der selbständi
größter Laborator
Verstellung künstl
Guthfahrloten, sow
Schmelzen von Schm
ver- u. Stahlform
vertraut, sucht geis
Stellung.
Off. Offerten un
beholdet die Exp. d.
Ein tüchtiger un
Dreh
der auf Gevinsdeh
werkzeuge gearbeite
hohen Lohn u. baner
gekauft für die Schra
Porter Eisen-u.
Dort b. Steele

all sagen. Sie
Häuserfrau mit
prinzipiell den
ermundern der
erbot sich diese,
am zu machen,
ihre gebührende
unglaublich aber
als fremde Weiß
s Geld in ein
ale das Rücken
Geldes. Der
auf von 9 Tagen
sicher nachgehen.
hote sich ihren
niger Zeit der
u und das Geld
erwarten war,
ie Schwindlerin
nicht wieder
unauktia
die im vorigen
in der dritten
n Stadtver-
gungen förm-
b. Ultramon-
nach 11 Uhr
im anwesenden
en.
Bergische
gungen darüber
ung der heiligen
llung empfiehlt.
nend schen")
ekanntes altes
del kümmerlich
leises armetliche
n Verlust von
in Köln aus-
im Unterschluß
in dem aus
den Sparfassen-
stellt, daß die
W. befugt; die
von der Stadt
n.
ma Krupp)
auf dem rechten
t) ist bei Bud-
s Beden, der
ausgenommen
Domit sind
B. mit seiner
elt habe und
innia) wurde
in eines Mah-
ihrem Schlaf-
und nach sich
die Schmerzen,
nachten sie an
erbuß gewacht,
r die blutend
fiele Wut, der
Man schaffte
Sicherheit in
ermundert
S. Armetkörps
erfähr, und
orden, diesmal
der Achtung
le Armetkörps
er bereits bei
ersten Woche
in der Regel
den Augen des
schleicht man,
S. Armetkörps
die Michtigkeit
lita die Nach-
rps sowie die
nname Herbst-
gend, wo ge-
t wird, ver-
r Einweisung
ischen Ed in
ng sei, wie es
dung.) Der
ordnung des
g der Stadt
hat auf An-
einigung ein-
n Abrechnung
zwischen dem
des Innern
age betreffend
en.
s sport von
agen) dürfte
tholle Ladung
Mettenmayer-
und Silber-
Silberkammer,
Aufnahme des
s überführt
egleitet den
der Firma,
h abliefern.
n in Hagen.
er in Hagen.
rn.
n liebliches
Misch mit
en. Dies ge-
eife und reiz-
und sanfte
trone, Frucht-
ein köstliches
epte auf den
n. 15 Bg. in
schäften. Für
jährige Be-
ma.
bei S. H.
17994
st verkauft.
5 Bg. in
d Bg. in
d Bg. in
ellschaft
schweine.
ron etc.

Vollständige Garantie
für Haltbarkeit und Mottenreinheit liefere ich für
sämtliche bei mir gekauften
Pelzwaren.
Ich fertige solche als gelernter Kürschner selbst aus den
allerbesten Winterfellen an und unterhalte darin stets das
größte Lager in Hagen. Speziell empfehle:
Muffen, Boas, Kragen, Pelerinen, Baretts für Damen
u. Mädchen, Mützen u. Herrenkragen, Fusskörbe,
Jagdmuffen, Teppiche mit u. ohne Köpfe, Besatzpelze
in allen denkbaren Gattungen.
Bei mir gekaufte Pelzwaren verleihe die 3 ersten
Sommer hindurch unentgeltlich auf.
Durch meine Selbstfabrikation, Erprobung der hohen
Ladenniele an der Elberfelderstraße, sowie Benutzung
günstiger Konjunktur beim Ankauf der Rohfelle bin ich
in der Lage, bei weitgehender Garantie die billigsten
Preise zu notieren.
Ferner empfehle ich mein überaus großes Lager meist
selbstangefertigter Schirme
für Damen, Herren und Kinder, in jeder Preislage.
Filz- und Seiden-Hüte
von den gewöhnlichsten bis allerfeinsten Qualitäten.
Kappen, Handschuhe, Filz- u. Gummischuhe, Hosenträger.
Reparaturen prompt u. billig. & Auswahlforderungen franco.
Fritz Wolff jr., Kürschnermeister
Hagen
neben 2. Treppe, alter Markt 8, neben d. Löwen-Kapoth.
Geschäftsbestand 114 Jahre. 21461

Wohnungen, möbl. Zimmer u. Ladenlokal werden Mietern
mengenl. nachgewiesen durch das Wohnungs-
geschäfts-bureau u. Immobilien-Vermittlungs-
geschäft von **Julius Winterhoff**, Hagen, Nordstr. 1. 172

Verkauf von Kuxen.
Die den Erben des verstorbenen
Schiffskapitains und Steuer-
mannes **Georg Wolffert** an
dem in der Gemeinde Döhl,
Kreis Hagen, gelegenen Eisen-
steinbergwerk, **Georg Wolffert**
zulebenden 67 Kuxe, sollen
unter günstigen Bedingungen ver-
kauft werden.
Angeboten sind an den Unter-
zeichneten zu richten, der auch jede
weitere Auskunft erteilt.
Hagen, 7. November 1896.
Der königl. Notar:
Werner-Günther.
21327

Hagen i. W.
Baugrundstück
in bester Lage der
Elberfelderstraße,
zur Gesamtgröße von über 800
qm, ca. 17 m Front und 50 m
Tiefe, ist unter günstigen Zahlungs-
bedingungen sofort zu verkaufen.
21376
2. Kohlthage.
In dem Hause Marienstraße
Nr. 5 ist die mittlere
Etage
(6 Zimmer etc.) pr. sofort oder
auch später zu vermieten. 17815
Näh. zu erf. Marienstr. Nr. 3.
Die von Hrn. Lehrer **Störmer**
besessene **2. Etage** ist auf Mal-
weilig billig zu vermieten, eben-
falls geteilt. **E. Vossius,**
21451
Hennrichstraße 10a.

Wohnung
per 15. gef. von kleiner ruhiger
Familie, 3-4 Zimmer. Off. m.
Preis u. X 21450 bef. d. Exp.
Wohnungs-Gesuch.
Ber Mai oder früher freundl.
Wohnung von 4-5 Räumen,
Nähe Marien- und Mittelstraße
gekauft.
Offerten unter Z. 21454 bef.
die Exp. d. Bg.
Junger Mann sucht
vollst. Pension
in einem bef. Hause. Off. unter
W. 21449 bef. d. Exp. d. Bg.
Ein Fabrikations-Geschäft
in Westfalen, welches einen
konstanten Artikel herstellt
mit Aufträgen überhäuft
ist, sucht, um sich auf eine solide
und begehrende Weise vergrößern
zu können, ein
Kapital
von **Mk. 15000.**
Offerten unter R. 2660 an
Adolf Mosse, Köln. 21419

Ein Gabelrecker
gekauft.
Gebr. Kuhlmann,
Hagen i. W.
Zwei tüchtige
Altepler
für dauernde Arbeit auf sofort
gekauft von
Carl Schönebeck
in Greveldersberg.
21399
2 tüchtige
Klempnergehilfen,
die auch in Gas- und Wasser-
leitungsarbeiten erfahren sind,
finden dauernde Stellung bei
Hrn. Gronenberg jun.,
21350
Marienstraße 16.
Suche auf sofort einen
Dachdeckergehilfen
für dauernde Arbeit.
Gebr. Jacob,
Eckel bei Hagen.
21379
Zimmerleute
und **Maurer**
für sofort und später gesucht von
Jul. Rehrhagen.
21428
Geübte
Verblendssteinmaler,
Zimmerleute
und **Handlanger**
erhalten bei hohem Lohn dauernde
Beschäftigung bei
Gebr. & Hansen,
Elberfelderstr. 73.
21390
Ein Fuhrknecht
gekauft.
Ernst Kbr,
Döhl.
21457

Ein Gabelrecker
gekauft.
Gebr. Kuhlmann,
Hagen i. W.
Zwei tüchtige
Altepler
für dauernde Arbeit auf sofort
gekauft von
Carl Schönebeck
in Greveldersberg.
21399
2 tüchtige
Klempnergehilfen,
die auch in Gas- und Wasser-
leitungsarbeiten erfahren sind,
finden dauernde Stellung bei
Hrn. Gronenberg jun.,
21350
Marienstraße 16.
Suche auf sofort einen
Dachdeckergehilfen
für dauernde Arbeit.
Gebr. Jacob,
Eckel bei Hagen.
21379
Zimmerleute
und **Maurer**
für sofort und später gesucht von
Jul. Rehrhagen.
21428
Geübte
Verblendssteinmaler,
Zimmerleute
und **Handlanger**
erhalten bei hohem Lohn dauernde
Beschäftigung bei
Gebr. & Hansen,
Elberfelderstr. 73.
21390
Ein Fuhrknecht
gekauft.
Ernst Kbr,
Döhl.
21457

Ein Fuhrknecht
gekauft.
Ernst Kbr,
Döhl.
21457

Dreher,
der auf Gewindebohrer u. Dreh-
werkzeuge gearbeitet hat, gegen
hohen Lohn u. dauernde Stellung
gekauft für die Schraubenfabrik der
Hortler Eisen- u. Stahlwerke
Hort d. Steele a. d. R.
21329

Gerolsteiner Sprudel
Tafelgetränk I. Ranges.
Preisgekrönt auf allen beschickten Ausstellungen.
Aerischkeits-empfohlen als wohlschmeckendes Getränk bei
Magensaure, Blasen- und Nierenleiden.
Haupt-Depot: **Georg Ahrens, Hagen i. W.**
Ausserdem Niederlage: **Carl Hahn, Hochstr. 101.**
Bismarck-Kanal, Kaiser-Wilhelm-Bag 14.

Wer erteilt einem jung. Mann
Unterricht
im **Zeichnen?**
Offerten unter Z. 21364 an d.
Exp. d. Bg.

Fritz Zimmermann,
Zahnkünstler,
Schulstrasse 3a.
1166

Graue Haare
auch rotte, sind naturgetreu blond
braun und schwarz echt zu färben
nur mit der unschädlichen **Hausen-**
farbe von **Herrn. Masche, Magdeburg.**
Die Unschildlichkeit und gute Wirkung
von geräucherten Chemikalien durch At-
test bestätigt. Flasche 1.50 u. 3.00
E. Brinker, Elberfelderstr. 30a.
Fr. Lohmann, Kölnstr. 20.
A. Hollmann, Marktstr. 20.

Verzinkt. Drahtgeflecht,
Stacheldraht,
Eisen- u. Messing-Draht
und **Draht-Kramen**
empfiehlt billig
Gustav Laser.
13690

Kohlen,
sämtliche Sorten, nur beste
Qualitäten, liefern billigst
Wigginghaus & Co.,
Elberfelderstr. 67.
14067

Enthaarungs-Pulver
von **Herrn. Masche, Magdeburg.**
zur sofort. Entfernung lästiger Haare
E. Brinker, Elberfelderstr. 30a.
Fr. Lohmann, Kölnstr. 20.
A. Hollmann, Marktstr. 20.

Hammelbraten fein
(Rücken oder Keule) Netto 9 Bfd.
franko Hagen, 5 bis 5 Mark
W. Jockers, Grevelders (Hrft.)
Man verl. Preisreduktion.

Voigts Lederfett
als das Beste überall anerkannt,
ein conservierendes und befeuchtendes
Verbrauchsmittel.
Zu haben in Dosen zu 10, 20,
40, 70 & 100 Stück auf
Elberfeld und Hagen
Th. Voigt, Würzburg.

Butter, reine Naturware, 10
Bfd.-Bottich 8 Mk. 9 1/2 Bfd.-frisches
unterf. Schweinefleisch 5.50 Mk.
verf. frei ins Haus a. Nachn. Frau
Marie Koschorreck, Friedrichshof, Ostpr.

Ein größerer
Restaurationsherd
billig zu verkaufen.
Zu erf. bei **Gebr. Kuhlmann,**
21140
Bismarckstr. 48.

Belociped,
passendes Reitnachtsgekauft, neu,
Modell 96, Einfaß 325 Mark,
jetzt für 225 Mk. zu verkaufen.
Offerten unter N. 21397 an d.
Exp. d. Bg.

**Schweine Metzger-
Geselle**
auf sofort gesucht.
Näheres in d. Exp. d. Bg.
Ein unverlässiger
Fuhrknecht
der auch Landarbeit versteht,
findet angenehme, lohnende Stelle
bei
Griesendek & Senfer,
Nümmenohl.
Zum 15. Dezember suche ich
ein ordentliches, mit guten Zeug-
nissen versehenes
Küchenmädchen.
Franz C. Th. Hübner,
Barmen-Mittershausen,
Kenneperstr. 21. 21132

1 ordtl. Morgenmädchen
gekauft.
Wegringhausen, Weidestr. 2.
21448

2 junge Schafe (Böde)
5 Wochen alt zu verkaufen.
Carl Fischer, Metzger,
21254
Frankfurterstr. 58.

6 Stück sehr gut erhaltene
Schneckenherd
in verschied. Größen mit Spiegel-
scheiben und Rollen billig zu
verkaufen.
Fischer & Janen,
Bismarckstr. 73.
20086
Gut erhaltener, amerikanischer
Ofen
billig zu verkaufen.
Elberfelderstraße 24, links.
21460

Billigstes Angebot.
Ein großer Posten schwere reinwollene
Kleiderstoffe
120 cm breit,
per Meter nur **1.25 Mk.**
wirklicher Wert das Doppelte,
offert
H. Ostwald Nchf.
Frankfurterstraße 101. 21352

Storchentabak
Denjenigen, die keine Tabakrippen rauchen
wollen, zur Nachricht, dass der unter diesem
uralten Zeichen und dem Namen **Storchentabak**
verkaufte billige Tabak, ohne schädliche Saugen,
wegen seines angenehmen Geschmacks und feinen
Geruches von Jedermann, auch von schwächlichen
Personen ohne Nachtheil gerne geraucht wird.
Preis 1/4 Pfund 20 Pf.

Welchen Kaffee-Zusatz nehme ich??
Kaffee-Essenz? Gebraunter Syrup oder Zucker! Ist nur Zube-
mittel, viel zu hoch im Preise. Niemals!
Kaffee-Gewürz? Kaffee ist wirksam genug und verlangt keine
weitere Würze, wie Feigen u. i. m.
Malz- bzw. Getreide-Kaffee? Harmlose Zuthaten, welche
sehr billig sein müssen. Sie verbessern keinen Kaffee! Allein
als Kaffee getrunken schmecken sie dünn und fade, belebend wirken
sie niemals!
Cichorien? Auch nicht, außer ich bekomme reine Ware, unter rich-
tigem Namen, aber nicht unter trügerischen Kaffee-Bezeichnungen!
Der beste Cichorien, der beste Kaffee-Zusatz ist der geschick-
lichste „Unter-Cichorien von Dommerich & Co. in Magdeburg-
Buckau“. Derselbe ist überall zu haben in Packeten und
Büchsen, sowie in Tafeln mit Würfel-Einteilung,
wodurch der Verbrauch sich genau regeln lässt!
Ich nehme also am besten nur diesen Dommerich'schen Unter-
Cichorien und erhalte dadurch einen stets vollmundigen, kräftigen
und befriedigenden Kaffee! 16708

Schwester Bell
Hagen * Bahnhofstraße 23 * Hagen
empfiehlt ihr Lager in
Tapissiererei!!
Diverse Artikel, wegen Aufgabe der selben
unter Preis! 19503

Ed. Bergfeld
Bredersfeld
empfiehlt sein Lager in
Herden.
Stets eine große Auswahl vorhanden. 20716
Ofenrohre werden billigst berechnet.
Küchenartikel aller Art.

Brennholz,
Holz-Kohlen,
Brikets,
Kohlen,
waggonweise und in
Fuhren,
Coaks.
Gebr. Pieper, 18767
HAGEN, Kamp- und Bergstrassen-Ecke.

Patente
Anfragen sind zu richten
an Herrn 3609
Max Schürmann,
Hagen i. W., Mauerstr. 9.
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10.
(Ecke Thomaskirchstr.)
Marken & Muster-Schutz.
Unentgeltlich
verfende Anweisung zur Rettung
von Trunksücht. M. Falkenberg
Berlin, Steinmetzstr. 20. 1789

Nationalliberale Partei des Wahlkreises Hagen-Schwelm.

Sonntag den 15. November, nachmittags 4 Uhr,
im großen Saale des Herrn Heimbeck,
Hagen, Körnerstraße:

Vorträge

der Herren Landtagsabgeordneten

**Dr. Lohmann und
Dr. Beumer.**

Zm Anschluß hieran:

Kommers mit Musik.

Die Freunde und Anhänger unserer Partei werden
zum zahlreichem Erscheinen gebeten. Der Zutritt ist
nur gegen Eintrittskarten gestattet, die vom 11. d. M.
an bei den Bezirksvorsitzern unserer Partei, sowie in
der Geschäftsstelle des Westf. Tageblatts, Goldberg-
straße 1, zu erhalten sind.

Der Vorstand.

Haus- und Grundbesitzer-Verein Hagen und Umgegend.

Mittwoch den 11. Novbr., abends 8 1/2 Uhr:

General-Versammlung

im kleinen Saale des Herrn S. Heimbeck, Körnerstraße 2.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Herrn Subdirektor Würz aus Elberfeld
über die Haftpflicht der Haus- und Grundbesitzer und
Haftpflichtversicherung.
2. Versicherungs-Angelegenheiten.
3. Bericht des Vorstands.

Hagener Malerschule für Holz- und Marmormalerei.

5. Jahrgang. Beginn am 15. November, 5. Jahrgang.

Anmeldungen können jederzeit erfolgen.

Ed. Schmidt, Hochstraße 30.

Mitteilung.

Verlegte meine Werkstatt für Schlosserei und
Zinkalation von Kampstraße 14a nach
Böhmerstrasse 48/50.

Dies meinen werten Kunden zur gefl. Nachricht.

Gustav Klüsener.

Hagen, den 1. November 1896.



Riessner Ofen
Dauerbrenner
bekannt durch Solidität und
unverwundliche Regulierung mittels
Patentregulator.
Sparsam, reinlich, bequem, kein
Gasgeruch, sichtbares Feuer,
Bodenwärme, Wasserverwärmung.
Für hervorragende Güte bürgt
der Ruf der Fabrik.
Jeder Ofen trägt die volle Firma
C. Riessner & Co., Nürnberg.

Alleinverkauf für Hagen bei Walter Stamm.

Josef Rosenbaum
Wehringhauserstr. 59,
empfiehlt
sämtliche
Mannfakturwaren
Bethenge,
sowie
staubfreie Bettfedern u.
Dannen
zu äußerst billigen
Preisen.
Auf mein großes Lager in
Kleiderstoffen
mache ich ganz besonders auf-
merksam. 19295

**Medizinische
Verbandstoffe**
und Artikel zur
Krankenpflege
empfiehlt billigst
Rudolf Jasky,
Flora-Drogerie, Hagen.
**Wer
Husten hat,**
verschleimt oder heiser ist, ge-
brauche nur die berühmten, aus
den besten Stoffen hergestellten und
seit Jahren als vorzüglich bekannten
**E. Musches
Malz-Zwiebel-Bonbons**
die als ein erfolgreiches, schmerz-
mittel bei Husten warm empfohlen
werden. Packete à 25 u. 50 Pf. echt bei:
J. W. Tinner, Elberfelderstr. 8.

Frage Euren Arzt über Malton-Wein

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von Hagen und Umgegend
zur Nachricht, daß ich ein Zweiggeschäft in
Hagen im Hause des Herrn Weggenhoffer Noelle,
Bahnhofstraße 3 in

Lederwaren u. Lederhandlung

errichtet habe.
Ich empfehle u. a.
Prima Sohl- und Oberleder, sowie alle
Schuhmacher-Bedarfsartikel, leistungsfähige Schäfte,
sowie Schäfte nach Maß, Sohl- und Oberleder-
Auschnitt.

Sämtliche Lederwaren.

Damen- u. Herren-
Reisetaschen, Hand-
taschen, Geldbörsen,
Koffer, Koffer-
Auswahl in Schul-
taschen u. Tornister
Bücherriemen,
Portemonnaies,
Cigarren- u. Brief-
taschen, Gamaschen,
Sesseltücher u. s. w.

Es ist mein eifriges Bestreben nur gute Ware zu
führen und empfehle mich
Carl Martin,
Witten.



Wilh. Claas,
Hagen i. W.
Frankfurterstr. 110 u. Markt
empfiehlt sein Lager in:
Herden
(Reich eine Auswahl von ca. 50 Herden vorhanden.)
Küchenartikel aller Art. 19008
Beste Ware! Billigste Preise! Beste Bedienung!



Permanente
Ausstellung kompl.
Zimmereinrichtungen.
Gebr. Hassel
40 Bahnhofstr. Hagen i. W. Carlstrasse 18
Holz- und Polstermöbel
..... aller Art.
* Dekorationen. *
Grosse Auswahl.
* Billige *
* Preise. *

**Vorzüglich sind
Dr. Bilfinger's
Universal-Unterkleider!**
Dieselben sind aus besser naturbrauner Wolle und
langhaariger, feiderartiger Macco-Vaumwolle her-
gestellt, daß beide Stoffe in gleichmäßig neben- und über-
einander liegenden Fäden abwechselungsweise die Haut
berühren.
Hierdurch wird der Wollreiz auf die Hautnerven ge-
nügend gemindert und die Hauttätigkeit behält deshalb
trotz der angenehmen Erwärmung des Körpers ihre
natürliche Elastizität, während andererseits ein wirklicher
Schutz gegen Erkältung geboten ist. Das Gewebe zeichnet
sich ferner durch große Haltbarkeit aus, ist sehr leicht
waschbar, färbt nicht und ist verhältnismäßig billig.
Alleinverkauf für Hagen i. W.
bei
Gebrüder Cordes.

Kleinkoke.
Wir liefern
10 Hektoliter Kleinkoke für 7 Mark
frei ins Haus.
Gasanstalt Eckesey.

Deutsche Weine aus deutschem Malz: Malton-Sherry * Malton-Tokayer

vereinigten in sich die näh-
renden Eigenschaften der
extraktreichsten Weine und
die anregende und kräfti-
gende Wirkung der Trau-
benweine. Nicht zu ver-
wechseln mit den soge-
nannten Malzweinen, wie
sie wohl im Handel vor-
kommen und lediglich Ge-
mische von Malzextrakt u.
Wein sind. Die Malton-
Weine sind ausschliesslich
Gährungsprodukte.
Per Flasche 1/2 Liter
Mark 2.-
Vorrat in Apotheken und
besseren Handlungen.
Hauptdepot: Röhrl &
Kellerhoff, Dortmund u. d.

Bonifatius-Sammelverein für ein kath. Waisenhaus in Hagen.

Vereins-Fest

(Concert, Theater, Gesang und Bazar)

am 15. November 1896

im Kaiserlaale des Herrn C. Feilbauer.

Kasseneröffnung 5 1/2 Uhr. Anfang 6 Uhr.

Entree 50 Pfg. 21456

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt,
ältere nur gegen Entree.

Holländische Butter-Compagnie Adermann & Co. Nachf.

Inh.: F. Draesner.
Spezial-Geschäft

für
hochfeinste Süßrahm- und Salz- und Salzbutters

zu billigsten Tagespreisen.

Beste Süßrahm-Margarine (Holbutto)

von 50 Pfg. an.

ff. vollsaftigen Schweizerkäse,

à Bund 80 Pfg.

Diverse andere Käseforten.

Garantiert reines Schweinefleisch, à Bund 50 Pfg.

Adermanns gebrannter Java-Kaffee.

Konserve, Gelee, Viebig's Fleisch-Extrakt,

Maggi's Suppen-Würze,

Käse, hannoversche Cakes (Leipziger).

Filialen in Hagen: Gartenstr. 4, Silberstr. 70,

Wehringhauserstr. 50, Cäcilienstr. 2.

Neue Filiale: Marienstr. 1.

Bei Abnahme größerer Posten entsprechender Rabatt.

Reelle Bedienung! Größte Sauberkeit!

Neu! Neu! Gasthof z. Weidenbusch.

Täglich großes

CONCERT

des Damen-Orchesters Carmen

Dir. S. Zurbahn.

Sonntags und Dienstags morgens

von 11-1 Uhr:

Matinee.

Entree frei.

C. Drouillier.

Zum Einrichten von

Wohnungen,

Anhängen von Gardinen

u. Monteur jeder Art,

sowie

Aufrichten u. Aufpolstern von

Sofas und Matratzen

hält sich bestens empfohlen

H. Schmidt,

Polsterer und Dekorateur.

Kirchplatz 11. 20510

Feinster alter Kornbrandwein!

Emendörfer

COGNAC

von alten Lager

Im Original 1/2 Literfl.

à Mk. 1.40 vorrätig bei

Emil Brinker,

Drogerie, 19621

30a Elberfelderstrasse 30a.

Schirmfabrik, Markt

Fritz Wolf junior.

Reichhaltigste Auswahl.

Reparaturen

schnell, billig und gut. 19028

Alte und neue Sachen,

Arbeiter-Garderoben,

Anzüge

kauft man nur billig bei

Kessler, Herforderstr. 19,

An- und Verkaufsgeschäft.

Die weltbekannte

Bettfedern-Fabrik

Gustav Kuhnig, Berlin S., Brünn-

straße 46, versendet gegen Nachnahme

(nicht unter 10 Mk.) garant. neue vorzüg-
liche Bettfedern, das Pfd. 55 Pf.
Goldbannen, das Pfd. 1.25,
h. weisse Goldbannen, das Pfd. 1.75,
vorzügl. Dunnen, das Pfd. 2.85.
Den hier. Zinsen gratieren
à Bund zum größten Scherz-
Berpapier und nicht berechnen.

Heimbeck's Viktoriaaal

Direktion S. Heimbeck,

artifizieller Leiter Max Bendix.

Täglich große

Spezialität.-Vorstellung.

Künstler nur 1. Rang.

Anfang 8 Uhr präcise.

Kasseneröffnung 7 Uhr. 20528

Die schönsten

Zimmer-

Closets

mit und ohne

Rückenlehne

sind nur

bei mir z. kaufen

Fr. Schmalenbach,

Hochstr. 68a. 20506

Pflege die Hände

mit

Glycyol

25 und 50 Pfg. per Dose

herausgegeben vom Institut.

Schunden, Schwielen, Neubil-

dungen, Schwielen, ebenso

Jucken, Misse, Spannen der

Haut. Depots in den Apo-

theken sowie Drogerien.

In Ia. Qualitäten

verkauft:

Westf. ger. Sped. pr. Pfd. 55 Pf.

Sauertraut " 25 "

Süß-Margarine pr. " 60 "

Milchtraut " 32 "

Apfeltraut " 30 "

Graupen " 16 "

Naturbutter, frische " 115 "

la. Kaffees hell und dunkel von

M. 0.80 an.

Julius Hardt,

Wehringhauserstr. 10.

Anthracit-Kohlen

(Langenbrahm).

Nuss-Kohlen,

Stück-Kohlen,

Hausbrand-Kohlen,

Brikets

hat billigst abzugeben 15896

Paul Rath, Hagen i. W.,

Eckeseystr. 60 u. Elberfelderstr. 72.

Tonhalle.

Heute Mittwoch, 11. Nov.

Abschieds-

Abend

der altrenommierten

Leipziger

Sänger.

Alles Nähere die Tageszettel.

Den hochgeehrten Be-

wohnen von Hagen und Um-

gegend anrufen herzlichsten Dank

ausend für den bisherigen zahl-

reichen Besuch und die so

freundliche Aufnahme, welche

uns wiederum zu Teil ge-

worden, bitten wir, uns auch

weiter ein freundliches An-

denken bewahren zu wollen

und rufen allen unser hoch-

geehrten Gönnern, Freunden

und Bekannten ein herzlich-

„Lebwohl!“ „Auf Wieder-

sehen!“ zu. 21455

Hochachtungsvoll

Eyle, Schmidt, Pastor,

Sölth, Nafaeli, Belzer,

Sante.

Panorama

Neue Marienstr. 3. part.

Diese Woche:

Enten und eine Reife durch

die malerische holsteinische

Schweiz. 21319

Entree wie bekannt. Vereins-

karten pro 100 Stück 15 Mk. an

der Kasse zu haben.

Der Gebrauch von

FAY'S

ächten Sodener

Mineral-Pastillen

gewonnen aus den natür-

lichen Salzen der heilkräf-

tigen Quellen Nr. 3 u. 18 des

Bades Sodena. T. eignet

sich ganz vorzüglich für das

ganze Gebiet chronisch en-

dündlicher Krankheiten der

Respirationsorgane, beson-

ders der Rachens- u. Kehlkopf-

Schleimhaut.

Deshalb sind

Fay's ächte Sodener

Mineral-Pastillen

ein vortreffliches Mittel für

reizbare und zu Bron-

chial-Katarrhen neigende

Kinder. Desgleichen em-

pfehlen sich

Fay's ächte Sodener

Mineral-Pastillen

ausserordentlich beim

Haustrennen der Brustkranken.

Ebenso wie die berühmten

Sodener Quellen, so be-

wahren sich auch die aus

ihnen durch Abdampfung

unter ärztlicher Kontrolle

gewonnenen 19069

FAY'S ächten Sodener

Mineral-Pastillen

bei allen Magen- u. Darm-

Katarrhen, sowie bei habi-

tuel Stuhlverstopfung.

Preis per Schachtel 85 Pfg.

Erhältlich in all. Apotheken,

Drogen- und Mineralwasser-

handlungen.

Josef Rosenbaum

Wehringhauserstr. 59,

empfiehlt

sein großes Lager in

Herren- und

Knaben-Anzügen

sowie

sämtliche

Arbeiter-Artikel

u. Unterzeuge

zu außerordentlich billigen

Preisen.

Anfertigung nach Maß

unter Billigkeit für guten

Stoff. 19296

zu vermieten.
Hyerlohu

Abonnement
pr. Quartal
Infektions
die einfache Sp
oder deren 9
15 Pfenn

Der Ausfall
hat in den Derr
erregt. Gierlei
nabzu den Sieg
dieser Umfand,
find, ihnen me
Kandidat Bous
auf 35 Stimmen
Empfehlung, als
einem Mitgliede
der Gegenstande
Verhandlung, die
halten wird, um
Betrachtungen, d
Konferenzen ab
berger Wahl in
Agrarier die gan
der Umfand, das
ein Ministerialr
daten Neben geb
geschlagen. Der
gegen die von
frühmitten aller
nur in einem
Sapblatt des
nach in Beantw
Alfa. Sta. do
oornberein auf
einigen batten, n
erch dann auf G
Landabatur n
ist von den grun
nach vor wenig
nicht zu hören.
schien, hat keine
werden sich bei d
3hren erfolgt,
leuten. Der Bu
warum ihn also
am Ausgange de
auch der sonderb
Jahrgang die fo
Einrichtung der
Wenn heute ein
er die entarteten
der Partei mit l
mich, denn ich b
mich, o h w o h i
läßt sich besser a
der Leere der Ri
Argen liegt. Si
oerhöhte sich bi
nähend das, wa
Bater und Nutt
ein solches Bänd
erachtet, Reichst
ist der Welt Voh

Wenn ein G
schwierigen Lage,
sieht sie zum V
Heilich, Wein von
ne den Gedanken
dem lieben Lande
und wieder einem
Gardinenpredigt
Heiligkeit der
eingereicht werde
ratsfandnatur o
Partei nicht im
ist ein Urmerec
erlaubt den Kon
fation. Eine Ka
sie macht wenig
ganze Bahlagia
wein der Herr
jens daron gel
Der Landrat v
fei? Oder dah
aufgelegt worden
Rein, so sehr au
nicht, daß sie fol
Wenn sie sich
mal von der Lan
ihre gewichtigen
niederhimmeln
der Wähler w
mehr wissen. De
geworden und be
nicht ins Barlan
Wähler scheitert
bellen des Krei
Danke bleiben, d
Die konservativ
zwischen zwei D
Dichter singt:

Die Stimme
Spitze der Ver
gebeircher Ein
Wahlkreise leben
Staatsman von
Mac A Klen e
Bewerber um d
gebiete als der
niemand anam
noch die polit
des amerikani
und unerböt
Silberminenbe
durch Bryan un
hat sich daran g

Die ge
Mit der bo
und zugleich der
ist ein Stimms
Wahlkreise nicht
Vergangenheit,
ordnete des Krei
Widen betrachte
Abtinnung die
Bauer und Tag
auch ein, daß g

+ Amerita
Deutsch
Die ge
Spitze der Ver
gebeircher Ein
Wahlkreise leben
Staatsman von
Mac A Klen e
Bewerber um d
gebiete als der
niemand anam
noch die polit
des amerikani
und unerböt
Silberminenbe
durch Bryan un
hat sich daran g

Die ge
Spitze der Ver
gebeircher Ein
Wahlkreise leben
Staatsman von
Mac A Klen e
Bewerber um d
gebiete als der
niemand anam
noch die polit
des amerikani
und unerböt
Silberminenbe
durch Bryan un
hat sich daran g

Die ge
Spitze der Ver
gebeircher Ein
Wahlkreise leben
Staatsman von
Mac A Klen e
Bewerber um d
gebiete als der
niemand anam
noch die polit
des amerikani
und unerböt
Silberminenbe
durch Bryan un
hat sich daran g

Die ge
Spitze der Ver
gebeircher Ein
Wahlkreise leben
Staatsman von
Mac A Klen e
Bewerber um d
gebiete als der
niemand anam
noch die polit
des amerikani
und unerböt
Silberminenbe
durch Bryan un
hat sich daran g

Die ge
Spitze der Ver
gebeircher Ein
Wahlkreise leben
Staatsman von
Mac A Klen e
Bewerber um d
gebiete als der
niemand anam
noch die polit
des amerikani
und unerböt
Silberminenbe
durch Bryan un
hat sich daran g

Die ge
Spitze der Ver
gebeircher Ein
Wahlkreise leben
Staatsman von
Mac A Klen e
Bewerber um d
gebiete als der
niemand anam
noch die polit
des amerikani
und unerböt
Silberminenbe
durch Bryan un
hat sich daran g

Die ge
Spitze der Ver
gebeircher Ein
Wahlkreise leben
Staatsman von
Mac A Klen e
Bewerber um d
gebiete als der
niemand anam
noch die polit
des amerikani
und unerböt
Silberminenbe
durch Bryan un
hat sich daran g

Die ge
Spitze der Ver
gebeircher Ein
Wahlkreise leben
Staatsman von
Mac A Klen e
Bewerber um d
gebiete als der
niemand anam
noch die polit
des amerikani
und unerböt
Silberminenbe
durch Bryan un
hat sich daran g

Die ge
Spitze der Ver
gebeircher Ein
Wahlkreise leben
Staatsman von
Mac A Klen e
Bewerber um d
gebiete als der
niemand anam
noch die polit
des amerikani
und unerböt
Silberminenbe
durch Bryan un
hat sich daran g

Kieler Geld-Loose 1 Mark
Haupttreffer 50,000 6261
Loose 1 Mark, 10 Loose 10 Mk.
Fertig und Liste 10 Mk. extra, versendet
Paul Liebsch, Hamburg, Gotha.

Hagener
Turnverein „Jahn.“
Dienstag, d. 12. Novbr. 96.
nach dem Turnen
Bersammlung
im Vereinslokal.
Tages-Ordnung:
1. Bericht über den Kreisturn-
tag.
2. Weihnachtsges.
3. Verschiedenes.
21435 Der Vorstand.

Ziegenpfort-Verein
Westerbauer.
Sonntag, 15. November cr.,
nachmittags 5 Uhr:
General-Versammlung
im Saale des Wirts Schulte,
Dorfstr.
Tages-Ordnung:
1. Festlegung der Statuten.
2. Aufnahme noch hinzutretender
Mitglieder.
3. Verschiedenes (Bestellung
Schweizer Ziegen u. f. w.)
Die Vorstandsmittel werden
erlaubt, sich bereits um 4 Uhr
zu einer Sitzung in obigen An-
gelegenheiten einzufinden.
Büchliches Geschäft ist er-
wünscht.
Der Vorsitzende.

Waldecker Hof.
Dorfstr. 37.
Dienste gratis zu haben:
Die Riesen-Brücke d.
Müngs-en.
Derrn, welche sich für einen
Bajonettierklub
interessieren, wollen sich
Donnerstag abend 8 1/2 Uhr
beim Wirt B. Tiggens (Zägerhof)
Dorfstr. 69 einfinden.
Zweit: Bekämpfung der
Duellwut.
Stich heiß Harra.

Privat-
Tanz-Unterricht
erteilt auf Wunsch zu jeder
Zeit
Ernst Frettlöhr,
21483 Langestr. 14a.
Wer unterrichtet im
Mandolinenspiel?
Offerten mit Preis u. D 21502
an die Exp. d. Z.
Berlegte meine Wohnung von
Posthofstr. 2b nach
Marienstr. 3
Knecht des Herrn Dierds.
Carl Becker.
21481
Wohne jeht
Gartenstr. 14.
Fran Kuegel,
Sebamme.
21466
Glatthaariger, braunweiger
Hühnerhund
auf den Namen „Rauh“ hörend
entlaufen. Wiederbringer er-
hält gute Belohnung.
Emil Bönhoff,
21463 Wetter a. d. Ruhr.

B. Simons & Co.
Provisionsfreie Course für Umsätze
von M. 1000 und darüber.
Düsseldorf, 10. November 1896.
Kontogallos 17.
Wir zahlen für vista stempellos:
Paris, franz. Bankplätze u.
Noten 80.70
Brüssel, belg. Bankplätze
und Noten 80.60
London und engl. Noten 20.34 1/2
Amsterdam u. holl. Noten 168.35
Italien (Mailand) 75.45
Schweiz 80.60
Napoleons 16.18
Sovereigns 20.28
Wir geben kurze Auszahlung:
Paris 80.90
Brüssel, Antwerpen 80.80
London 20.38 1/2
Amsterdam 168.80
New-York 4.21 1/4
Wir erlassen, soweit Vorrat,
2 1/2 % Consols à 104.05, 3 % Consols
98.85 zahlen dagegen für
3 1/2 % 103.60 für 3 % 98.40. Alles
spesenfrei.
3 1/2 % Prouss. Contr. Bodenzred.
Communal-Obligationen u. Piond-
briefe, unkündbar bis 1906, or-
lassen wir zum Berliner Course
spesenfrei, ebenso 3 1/2 % Obli-
gationen der Rheinprovinz.

Basse & Budelmann
Hagen i. W.
Eingänge:
Elberfelderstrasse 8
Körnerstrasse 5.
Fernsprech - Anschluss Nr. 57.
Eingänge:
Elberfelderstrasse 8
Körnerstrasse 5.

Etablissement für Mode-, Manufaktur-, Konfektion-
und Aussteuer-Waren.
Eigene Ateliers für Damen- u. Herren-Bekleidung.
Die aus den neuesten Mustern und Farben der Winter-Saison bestehenden
Kleiderstoffe
empfehlen zu den nachstehend verzeichneten billigen Preisen als
ganz besonders empfehlenswert und wohlfeil zu Geschenken:

Einfarbige Damen- Halbtuche	6 Meter	Das Kleid 3 M.	18 Pf.
Reichenbacher halbwoollene Neuheiten	6 Meter	Das Kleid 3 M.	60 Pf.
Reinwoollene Cheviots	6 Meter	Das Kleid 3 M.	60 Pf.
Reinwoollene schwarze und farbige Cheviots	6 Meter	Das Kleid 5 M.	88 Pf.
Reinwoollene Crepes in der beliebten harten Ausrüstung	6 Meter	Das Kleid 8 M.	70 Pf.
Karrierte Phantasie - Stoffe äusserst haltbarer Wollstoff mit Baumwolle gezwirnt	6 Meter	Das Kleid 7 M.	20 Pf.

Neuheiten in:
Loden- u. Vigoureux-Stoffen. Eleg. Frisé-Kräusel-Stoffen. Englischen Kostüms-Stoffen.
Schwarzen
Kleider - Stoffen
von den einfachsten bis
hochelegantesten Genres.
Grossstädtliche Auswahl. * Coullante Bedienung.
Billigste Kalkulation.

Hagener
Karnevals - Gesellschaft.
Heute abend 9 Uhr
im Vereinslokal des Herrn
Ewald Sieger, Elberfelderstr.
konstituierende Bersammlung.

Adressbuch
für den Stadtkreis Hagen und die
Gemeinde Geseke (Altenshagen).
Zu Anfang des nächsten Jahres (1897) wird das oben genannte
Adressbuch in der Auflage nach zuverlässigen amtlichen Quellen
zusammengestellt, in welchem Verzeichnisse die in alphabetischer Ordnung
aufgeführten selbstständigen Einwohner, je ein Verzeichnis der
Hausbesitzer nach Strassen geordnet, der Gewerbetreibenden, der
Handelsreisenden (Kaufmann-Schweizer) und der Behörden ent-
halten. Auch finden Geschäftsanzeigen aller Art Aufnahme.
Der Preis des Buches beträgt wie bisher 5 Mark. Gelehrten
Wünsche, welche sich auf den Inhalt des Buches beziehen, will ich
gern entsprechen, sofern mir solche bis zum 1. Dezember 1896 kund-
gegeben sind.
Ich bitte mein Unternehmen durch Aufgabe von Geschäfts-
anzeigen und Bestellung des Buches zu unterstützen.
Hagen, im November 1896.
21465 C. Hinnerwisch.

Wichtig für Wirte!
besonders für Saal- und Anlagen-Besitzer, empfehle hiermit meine
gerichtlich geschätzten
Tische, Stühle und Bänke,
welche durch einen Handgriff zusammenzuklappen und ebenso schnell
wieder aufzustellen sind. 10 zusammengeklappte Tische nehmen
genau denselben Raum ein, wie ein aufgestellter Tisch. Würde auch
event. einem größeren Magazine den Alleinverkauf übertragen resp.
Möbelfabrikanten Lizenz erteilen.
Dessau b. Hagen i. W.
C. W. Wette.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer
in Spielwaren.
Durch waggonweisen Bezug sämtlicher Waren sind
wir in der Lage, Fabrikpreise zu stellen und erziehen behufs Einkaufs
um 10 % billiger am Lager.
Möbelpfeifen werden nach vorheriger Uebereinkunft vergütet.
Paul Oppler & Co., Dortmund, Westenhellweg 69.
Spezial-Spielwaren-Geschäft.
21486

Gebr. Körting, Dortmund
(Stammhaus: Körtingsdorf bei Hannover.)
Gasmotoren von 1/2-500 Pferdekraften für
Gewerbe- und Lichtbetrieb. —
Benzin- und Petroleum-
Motoren — Kräftegas (Dowson)-Anlagen
für Motorenbetrieb und Heizwerke, billiger
als Dampf. — Gasmotoren. — Dynamos,
Elektromotoren.
Centralheizungen nach eig. patent
System. — Rippen-
rohr, Rippen-
heizkörper, Universal - Injektoren, Pulsometer,
Elevatoren, Kondensatoren, Strömungen,
Kühlanlagen u. s. w.
Vertrieb der Motoren für Hagen und Umgegend:
Junker & Co. 10064

Für Schneider und Schneiderinnen!
Atelier - Gegenstände, gut erhalten,
billig zu verkaufen.
21519 F. Halle.

Eine altrenommierte Firma in
Cognac
sucht
Agenten
zum Verkauf von Cognac an
Weinhandlungen, Hotels u. geg.
gute Provision.
Offerten unter O 2679 an
Hudolf Wöffe, Köln. 21501
Ein junger Mann, evangel.,
welcher seine Lehrzeit in einem
Kolonialwaren-Geschäft eben
beendet und baldigst eintreten kann,
wird von einer Konsum-Anstalt als
Verkäufer
gesucht.
Schriftliche Offerten mit Zeug-
nissen besorbt d. Exp. d. Z.
unter B 21477.
Margarine.
Tüchtiger Vertreter, dem
auch Kommi., Lager und Zulassung
zu übergeben ist, gesucht.
Offerten unter A 380 an
Hudolf Wöffe, Köln. 21500

Mk. 300 monatlich
festes Gehalt
für einen Mann, der durch Aus-
übung seiner freien Zeit ver-
dienen. Offert. mit. Neben-
verdienst a. G. L. Tanbe
& Co., Frankfurt a. M.
Ein propper, solider
Wegereisele
findet sofort Stelle bei
21469 Wilhelm Siebed,
Schweinemergel, Grevelberg.

Ein junger
Büdergehülfe gesucht.
Zierlohnstrasse 40.
Gesucht wird auf sof. ein junger
Büdergehülfe,
der auch etwas Konditorei versteht.
Wilhelm Bodan, Berde.
Ein erfahrener
Büdergehülfe
auf sofort gesucht.
Nab. zu erf. in d. Exp. d. Z.
21470

1 ordtl. j. Büdergehülfe
pr. sofort oder in 14 Tagen gef.
21468 Emil Jochheim,
Kudelhansen b. Haspe.

Ein zuverlässiger
Büdergehülfe
findet sofort Stelle bei
21576 S. Steffen, Bengern.
Zweif. tücht. Mädchen
für alle Hausarbeit und Wasche
gegen guten Lohn auf sofort
21109 Althoff,
Gasthof zur Dechenbühl,
Greine in Westf.

Bappeln
u. Afazien,
eine kleine Partie, zu Brettern
und Geisierholz geeignet, hier
zu kaufen.
21496 Hans Dusen bei Westhofen.
Die Verwaltung.

Antiquarisch zu kaufen
geht:
Tonssaint-Langenscheid
fr. Sprachunterricht. Off. mit
Angabe d. Aufl. u. Preis erb. n.
A 21447 an d. Exp. d. Z.
Zwei jugendliche
Arbeiter
sofort für dauernde Beschäftigung
ge sucht.
Wohnungen Neustraße 17.
21472

Ein besseres
Zweitmädchen
welche in Hausarbeiten erfahren
sein muß, wird zur Stube der
Hausfrau sofort gesucht. 21446
Nab. in d. Exp. d. Z.

Gänsefedern,
wie sie von der Gans kommen
mit den ganzen Daunen habe
ich abzugeben und ver. Post-
pakete enthaltend
9 Pfd. netto, à M. 1.40
per Pfund.
21510 dieselbe Qualität sortiert (ohne
Reife) mit M. 1.75 per Pfd.
gegen Nachnahme oder vor-
herige Einzahlung d. Betrags.
Für klare Ware garantiere u.
nehme was nicht gefällt zurück.
Rudolf Müller, Stolp i. Pom.

Ein 4jähriger, brauner
Wallach,
Pittauer Rasse, fehlerfrei, preis-
wert zu verkaufen.
21491 Tiefendorf b. Dalden (Leine).
Frei Einhaus.

Ein großer noch fast neuer
Sprungherd
billig zu verkaufen, eignet sich
sehr für Wirte od. Restaurationen.
21490 Büchelstr. 1.

Kohlen
liefert prompt und billigt
Carl Becker,
21482 Marienstr. 3.

Tafel-Waist-Gewölger
verf. ist je 5 kg tägl. frisch gechl.
troden sauber gereinigt 1 Gang mit
1 Ente od. 3-4 Enten od. 4-6
Brathühner od. Poularden M. 5.
9 Pfd. Schinkenbutter M. 7.25
verleude auch per Bahn fr. 15
Stück große Enten M. 20. 8 Stück
große Gänse M. 25. 20 Stück
Vegetabilien M. 25. 21503
M. Müller, Buzgac.

1 aufbaum Schreibstisch
sof. neu, verzugsunghalter zu
verkaufen.
21473 Nordstr. 26 II, rechts.

Frisches Schweinefleisch
9 1/2 Pfd. für 5 Mk. franko, fetter
Gänge à Pfd. 55 Pf. offeriert
Emil Ploewka in Friedrichsberg, Ditt.